



Thema:
Goldene Eisregeln

Pflicht zur Hilfeleistung

Die Wasserwacht weist darauf hin, dass bei Unglücksfällen im Rahmen der Zumutbarkeit eine Verpflichtung zur Hilfeleistung besteht. Unterlassene Hilfeleistung kann mit einer Geld- oder Gefängnisstrafe geahndet werden.

Als erstes Ruhe bewahren, und bringt Euch selber nicht in Gefahr!

Wenn andere da sind, vor allem Erwachsene (Eltern), macht sie darauf aufmerksam. Sucht ein Telefon, oder fragt, ob jemand ein Handy hat und dann ruft die Rettungsleitstelle an, alles andere kostet nur Zeit und diese ist sehr kostbar.

Aber Hilfe kann auch sein das man folgende Telefonnummern wählt

Rettungsleitstelle	19222 mit dem Handy 0841-19222
Polizei	110
Feuerwehr	112

Bei der Meldung beachtet folgende Regeln:

Was geschah ??? *Eine kurze Lagebeschreibung hilft der Leitstelle die richtigen Hilfsmaßnahmen einzuleiten, d.h. Rettungswagen, Feuerwehr oder Polizei zu alarmieren.*

Wieviele Verletzte gibt es ??? *Die genaue Zahl der Verletzten hilft der Leitstelle um ausreichend Rettungswagen etc. zu alarmieren.*

Welche Art der Verletzung? *Hier müssen besonders lebensbedrohende und schwere Verletzungen geschildert werden, damit die Leitstelle z.B. einen Notarzt mitschicken kann.*

Wer meldet den Notfall ??? *Nennen Sie deutlich Ihren Namen und eine Rückrufnummer für eventuelle Rückfragen*

Warten auf Rückfragen !!! *Warten Sie auf Rückfragen der Leitstelle. Diese kann ggf. noch weitere Informationen benötigen.*

Goldene Eisregeln:

- **Nur freigegebene Eisflächen betreten:** Am sichersten ist es, nur offiziell freigegebene Eisflächen zu betreten. Amtliche Verordnungen schreiben dafür eine Eisdicke von 15 cm oder mehr an allen Stellen vor. Auf welchen Seen das der Fall ist, erfährt man bei der Gemeindeverwaltung.
- **Eisqualität genau prüfen:** Sind dunkle Stellen sichtbar oder es knistert und knackt beim Betreten, ist das Eis noch zu dünn. Auch an Flussmündungen, unter Brücken oder in Ufernähe ist höchste Vorsicht geboten.

Nie allein Eis laufen: Es empfiehlt sich, grundsätzlich nie alleine, an einsamen Stellen oder bei Nebel und Dunkelheit ein zugefrorenes Gewässer zu betreten.

Bei Eisunfällen Hilfe leisten

- **Helfer herbeiholen:** Ist jemand ins Eis eingebrochen, muss umgehend der Rettungsdienst verständigt werden. Andere Passanten sollten auf den Unfall aufmerksam gemacht und um Mithilfe gebeten werden.
- **Schnell und entschlossen handeln:** Das kalte Wasser gibt einem nicht genügend Zeit, auf professionelle Hilfe zu warten. Nach spätestens fünf bis acht Minuten im eiskalten Wasser wird es für den menschlichen Körper lebensgefährlich.
- **Auf die eigene Sicherheit achten:** Niemals aufrecht stehend, sondern immer robbend zum Eingebrochenen bewegen. So verteilt man sein Gewicht besser auf der Fläche und läuft nicht Gefahr, selbst im eiskalten Wasser zu landen. Sind mehrere Helfer vor Ort, kann man eine Menschenkette zur Unglücksstelle bilden, bei der alle flach auf dem Boden liegend die Füße des Vordermannes festhalten.
- **Hilfsmittel nutzen:** Wer allein ist, sollte sich nach etwas umsehen, mit dem er sich am Ufer sichern kann - optimal wäre ein Seil, beispielsweise aus dem Auto. Ein Opfer nicht mit der Hand aus dem Wasser ziehen, sondern mit einem Hilfsmittel, das man zur Not auch loslassen kann. Hierzu eignen sich beispielsweise ein langer Ast oder ein reißfestes Kleidungsstück.

Gerettete aufwärmen: Nach der Rettung den Verunglückten langsam wieder aufwärmen - am besten in einem Raum. Erst dort die nassen Kleider entfernen und ihn in Decken hüllen. Der Gerettete soll flach auf dem Boden liegen und sich möglichst wenig bewegen. Sonst droht ein Herz-Kreislaufstillstand, da kaltes Blut aus Händen und Füßen ins Innere des Körpers fließt.

Bei Selbsteinbruch

Ruhe bewahren, wenn man selbst ins Eis eingebrochen ist. Wildes Rudern und

- Strampeln führt nur dazu, dass die Kräfte schneller erlahmen.
- **Um Hilfe rufen**, um Passanten auf die eigene Notlage aufmerksam zu machen.
- **Richtung Ufer vorarbeiten:** Man sollte versuchen, sich in Bauch- oder Rückenlage in Richtung Ufer flach auf das Eis zu schieben. Ist dies nicht möglich, stützt man sich mit dem Körpergewicht auf und bricht Scholle für Scholle weg.

Möglichst warm halten: Gelingt die Selbstrettung nicht, sollte man sich möglichst wenig bewegen, damit die gegen Kälte isolierende Luftschicht in der Kleidung erhalten bleibt. Auf keinen Fall die Kleidung im eiskalten Wasser ausziehen, da sie immerhin einen gewissen Schutz vor der Kälte bietet.

Aus Spaß am Sport und Freude am Helfen



Wir, die Wasserwacht Reichertshofen, Baar-Ebenhausen wünschen allen eine schöne „Winterzeit“ und hoffen, dass wir uns gesund und munter an einem unserer Weiher sehen.

Die Vorstandschaft